

Verisana GmbH • Spitalerstraße 9 • 20095 Hamburg

 Max Mustermann
 Musterstr. 1
 12345 Musterstadt
 Deutschland

Name, Vorname Mustermann, Max

Geburtsdatum 01.12.1970

Geschlecht männlich

Befund-ID 2-4312












Bericht erstellt am 04.10.2021

Laborbericht

Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Gesundheitscheck Darm

Probenmaterial: Stuhl **Abnahmedatum:** 26.09.2021 **Eingangsdatum:** 28.09.2021

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Aerobe Bakterien			
Escherichia coli	< 10 ⁴ cfu/ml	10 ⁶ -10 ⁷ cfu/ml	
Proteus spp.	< 10 ⁴ cfu/ml	< 10 ⁴ cfu/ml	
Citrobacter spp.	< 10 ⁴ cfu/ml	< 10 ⁴ cfu/ml	
Klebsiella spp.	< 10 ⁴ cfu/ml	< 10 ⁴ cfu/ml	
Andere Enterobacteriaceae	< 10 ⁴ cfu/ml	< 10 ⁴ cfu/ml	
Pseudomonas spp.	< 10 ⁴ cfu/ml	< 10 ⁴ cfu/ml	
Enterococcus spp.	< 10 ⁴ cfu/ml	10 ⁶ -10 ⁷ cfu/ml	
Anaerobe Bakterien			
Bacteroides spp.	10 ⁹ -10 ¹¹ cfu/ml	10 ⁹ -10 ¹¹ cfu/ml	
Bifidobacterium spp.	10 ⁹ -10 ¹¹ cfu/ml	10 ⁹ -10 ¹¹ cfu/ml	
Lactobacillus spp.	10 ⁵ -10 ⁷ cfu/ml	10 ⁵ -10 ⁷ cfu/ml	
Clostridium spp.	< 10 ⁵ cfu/ml	< 10 ⁵ cfu/ml	

Verisana GmbH

 Jungfernstieg 38
 20354 Hamburg

 Postfach 201164
 20201 Hamburg










Email: kontakt@verisana.de

Tel: +49 (0)40 537976958


Fax: +49 (0)40 537976959

www.verisana.de

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.12.1970	2-4312	04.10.2021

Pilze			
Candida albicans	10 ⁷ -10 ⁹ cfu/ml	< 10 ² cfu/ml	
Candida spp.	< 10 ² cfu/ml	< 10 ² cfu/ml	
Geotrichum candidum	10 ² -10 ³ cfu/ml	< 10 ² cfu/ml	
Schimmelpilze	positiv	negativ	
Darmmilieu			
pH-Wert	7,2	6,2-6,8	
Entzündungs- und Permeabilitätsmarker			
sIgA	300 µg/ml	510-2040 µg/ml	
Alpha-1-Antitrypsin	45 mg/dl	<= 40 mg/dl	
Helicobacter pylori			
Helicobacter pylori	positiv	negativ	
Pankreasdiagnostik			
Pankreas Elastase 1	186 µg/g	> 200 µg/g	

Probenmaterial: Zungenabstrich **Abnahmedatum:** 26.09.2021 **Eingangsdatum:** 28.09.2021

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Pilze			
Candida spp. im Mundraum	< 10 ² cfu/ml	< 10 ² cfu/ml	

Escherichia coli

Escherichia coli gehört zur obligaten Flora des Dickdarms bei Menschen. E. coli ist in der Lage antimikrobiell wirksame Substanzen zu bilden und wirkt dadurch enteropathogenen Keimen entgegen. Zudem übernimmt E. coli wichtige Aufgaben bei der Stimulation des darm-assoziierten Immunsystems. Der erniedrigte Nachweis von E. coli deutet auf eine Schwächung der Kolonisationsresistenz hin.

Proteus spp.

Proteus spp. lagen im Normbereich. Es gibt keinen Anhalt für eine Fehlbesiedlung.

Citrobacter spp.

Einige Stämme von Citrobacter gehören zu den potenziellen Enterotoxin-Produzenten — oft ohne klinische Manifestation. Es gibt keinen Anhalt für eine Fehlbesiedlung.

Klebsiella spp.

Klebsiella spp. lagen im Normbereich. Es gibt keinen Anhalt für eine Fehlbesiedlung.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.12.1970	2-4312	04.10.2021

Andere Enterobacteriaceae

Hier gibt es keinen Anhalt für eine Störung. Eine größere Menge der Bakterien aus der Gruppe der Enterobacteriaceae gehört nicht in die normale Darmflora.

Pseudomonas spp.

Pseudomonas spp. lagen im Normbereich. Es gibt keinen Anhalt für eine Fehlbesiedlung.

Enterococcus spp.

Enterokokken (Enterococcus spp.) gehören zur obligaten Flora im Dün- und Dickdarm. Indem sie bei der Verwertung von Kohlenhydraten kurzkettige Fettsäuren produzieren, das Darmmilieu ansäuern und bakterizid wirkende Substanzen produzieren, tragen Enterokokken zur Stabilisierung des Darmmilieus bei und wirken Fäulniskeimen entgegen. Ein verminderter Nachweis von Enterokokken deutet auf ein gestörtes Darmmilieu und auf ein erhöhtes Risiko der Fremdkeimbesiedlung hin.

Bacteroides spp.

Im Dickdarm stellen Bacteroides spp. den größten Anteil der obligaten Flora dar. Sie setzen Eiweiße um und bilden kurzkettige Fettsäuren beim Verwerten unverdaulicher Kohlenhydrate.

Bifidobacterium spp.

Bifidobakterien gehören zu den obligaten, anaeroben Bakterien des Dick- und in geringem Maße auch des Dünndarms bei Menschen. Aufgrund ihrer mengenmäßigen Präsenz im Darm übernehmen sie wichtige Aufgaben im Rahmen der Kolonisationsresistenz: Bifidobakterien verstoffwechseln nur Kohlenhydrate, d. h. sie sind reine Saccharolyten. Beim Abbau der Kohlenhydrate entstehen kurzkettige Fettsäuren, die den Darm ansäuern und Fäulniskeimen entgegenwirken. Zusätzlich reduzieren sie die enterale Gasbildung. Über die Bildung der kurzkettigen Fettsäuren wirken sie synergistisch mit den Laktobazillen und den Enterokokken. Ein verminderter Nachweis von Bifidobakterien deutet auf Fäulnis-Vorgänge hin und kann Obstipation begünstigen.

Lactobacillus spp.

Laktobazillen (Lactobacillus spp.) gehören zur obligaten Darmflora des Dün- und Dickdarms. Sie sind reine Saccharolyten — verwerten also nur Kohlenhydrate. Über verschiedene Stoffwechselprodukte behindern sie das Wachstum von Fremdkeimen und die Vermehrung von Fäulniskeimen, wie z. B. Clostridium spp. oder Proteus spp.

Clostridium spp.

Clostridien (Clostridium spp.) gehören zur residenten Darmflora des Dickdarms, haben jedoch keine positiven Effekte auf das Darmmilieu. Hier gibt es keinen Anhalt für einen zu hohen Anteil an Clostridium spp.

Candida albicans

Candida albicans ist die am häufigsten nachgewiesene Candida-Art. Dabei handelt es sich um einen Pilz, der in großen Mengen eine Vielzahl an Beschwerden verursachen kann. In der Probe konnte Candida albicans reichlich nachgewiesen werden.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.12.1970	2-4312	04.10.2021

Candida spp.

Neben *Candida albicans* gibt es noch eine Reihe weiterer *Candida*-Arten (*Candida* spp.), die Candidosen verursachen können. In der Probe konnten keine oder nur sehr wenige *Candida* spp. nachgewiesen werden.

Geotrichum candidum

In der Stuhlprobe konnte ein leicht vermehrtes Wachstum der Milchhefe *Geotrichum candidum* nachgewiesen werden. Diese ist regelmäßig auf Obst nachweisbar und in vielen Milchprodukten zu finden. Da ihr allerdings die Fähigkeit fehlt, sich an Oberflächen anzuheften, wird sie als nicht krankheitserregend eingestuft.

Schimmelpilze

In der Stuhlprobe wurden vermehrt Schimmelpilze nachgewiesen. Schimmelpilzsporen gelangen mit der Nahrung oder über die Atemluft in den Darm. Aufgrund des im Darm herrschenden Sauerstoffmangels können sie dort normalerweise keine Mykosen hervorrufen. Eine erhöhte Belastung kann jedoch durchaus Symptome wie Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen und Durchfall auslösen. Meist treten jedoch Atemwegsbeschwerden auf.

pH-Wert

Der pH-Wert des Stuhls sollte bei Mischkost zwischen 6,2 und 6,8 liegen. Ein erhöhter pH-Wert im Stuhl deutet auf Störungen in der Zusammensetzung der Darmflora hin. Möglicherweise überwiegen aufgrund eiweißreicher Ernährung proteolytische Fäulniskeime, die über alkalische Stoffwechselprodukte den pH-Wert anheben.

slgA

Das sekretorische IgA ist ein Parameter sowohl für den Zustand des darm-assoziierten Immunsystems (GALT) als auch für die Permeabilität der Darmschleimhaut (Darmmukosa), d. h. es ist mitverantwortlich für einen kontrollierten Stofftransport durch die Mukosa. Erniedrigte slgA-Werte deuten auf eine verminderte Aktivität des mukosa-assoziierten Immunsystems hin und können mit einer erhöhten Permeabilität einhergehen.

Alpha-1-Antitrypsin

Alpha-1-Antitrypsin ist ein Protein, das von der Leber und bestimmten Darmzellen produziert wird. Die Konzentration des Alpha-1-Antitrypsins steigt an, wenn Gewebeverletzungen, Nekrosen, Infektionen oder Entzündungen auftreten. Im Gastrointestinaltrakt ist normalerweise nur eine sehr geringe Menge von Alpha-1-Antitrypsin vorhanden. Daher spiegeln hohe Konzentrationen im Stuhl die Permeabilität des Darms während entzündlicher Prozesse wider (Leaky-Gut-Syndrom).

Helicobacter pylori

Der Nachweis des *Helicobacter pylori*-Antigens deutet auf eine Infektion mit diesem Keim hin. *Helicobacter pylori* ist einer der häufigsten bakteriellen Erreger des Menschen. Bei einer Infektion senkt er den Magensäurespiegel und schädigt gleichzeitig den Schleimhautschutz im Magen. *H. pylori*

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.12.1970	2-4312	04.10.2021

wird häufig mit der Entstehung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren In Verbindung gebracht und sollte behandelt werden.

Pankreas Elastase 1

Das Ergebnis der Pankreas Elastase 1 fiel grenzwertig aus. Neben der manifesten Pankreasinsuffizienz, die durch ein massives Absinken der Pankreasenzyme gekennzeichnet ist, wird zunehmend auch eine latente Insuffizienz der Pankreas beobachtet, die noch nicht mit dem Verlust der endokrinen und exokrinen Leistungsfähigkeit einhergeht. Vielfach geht der Pankreasinsuffizienz kausal eine latente Pankreasentzündung voraus.

Candida spp. im Mundraum

Im mitgeschickten Zungenabstrich konnten keine Candida Spezies nachgewiesen werden.

Dieser Befund wurde elektronisch erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.